

„Let`s go Area“ – Duisburg-Marxloh

„Demonstrativer Unterrichtsgang“ der Herbert Grillo - Gesamtschule

Thomas Zander

Dienstagmorgen war es soweit: Gestaffelte Anreise der Schulgemeinde der Herbert Grillo-Gesamtschule mit den Straßenbahnen der Duisburger Verkehrsgesellschaft zum sogenannten „Demonstrativen Unterrichtsgang“ in der Duisburger Innenstadt.

Geschafft! Alle Schülerinnen und Schüler, einige mit Eltern, alle mit ihren Klassenleitungen – an diesem Tag als „Ordner“ im Einsatz – hatten dem Namen der ganz besonderen Let`s go Area-Duisburg-Marxloh – mal wieder alle Ehre gemacht: Marxloh hatte das Zentrum Duisburgs kurzzeitig besetzt! Marxloh kann!¹

Die Fußgängerzone wurde mit einer doppelten, warnwesten-tragenden Menschenkette in ein Spalier für die Passanten verwandelt. Hier erwartete die Duisburger Bürger ein buntes Programm aus Bild- und Textplakaten, Sprechchören, Tanz- und Rhythmuseinlagen. Unterschriften wurden gesammelt, Fotomappen, Videofilme auf Tablet-Pc`s mit verrottender Schulbaustanz den nicht schlecht stauenden Bürgern präsentiert und Performences mit Mauerblöcken aus Pappe dargeboten. Und immer wieder das Motto der Nadelstichaktionen: „...weil wir wichtig sind!“

Die Schüler

erzählten den Bürgern von ihrer Situation an der Schule, ergriffen Partei für ihre Lehrer*innen, die sich tagtäglich abhetzen müssten, um die immer größer werdenden Aufgaben noch zu schaffen und ihnen, den Schüler*innen, gerecht werden zu können. Sie erlebten viel Sympathie und Ermunterung von den Duisburgern und freuten sich sichtlich darüber, mit ihren freundlichen, kreativ-bunten und lautstarken Aktionen so gut anzukommen.

Nach einer guten Stunde ging es dann mit ziemlich hohem – eben jugendlichem – Tempo, Richtung Rathaus. Die Polizei brachte den laufenden Verkehr zum Ruhen und eskortierte die über 700 Demonstranten über die mehrspurige Hauptstraße zum Rathaus. Hier wurde es dann so richtig laut: Unabgesprochen schien das für die Schülerinnen und Schüler das Highlight ihrer Aktion zu sein. Der vom Bürgermeister vor das Rathaus geschickte Schuldezernent Thomas Krützberg traute seinen Ohren kaum und war zwangsläufig sprachlos. Er nahm die rote Karte für den Oberbürgermeister sowie eine Fotomappe, Flugblätter, Briefe und die gesammelten Unterschriften, Bitten und Forderungen der SchülerInnen -, LehrerInnen- und ElternvertreterInnen entgegen. An den Fenstern des Rathauses wurden nicht wenige Gesichter von Verwaltungsmitarbeitern gesichtet und vor dem Rathaus hatten sich vier Ratsherren und ein Landtagsabgeordneter für Gespräche eingefunden.



Alle Fotos:
Irmin Vincenz

Wir sind genial auch ohne digital aber mit, wäre phänomenal!

Ministerin Yvonne Gebauer hatte im Vorfeld ihr Fehlen entschuldigt und uns gute Gelingenswünsche durch ihr Büro ausrichten lassen. Die Presse sprach mit Vertretern der gesamten Schulgemeinde und berichtete immer wieder auch mit tollen O-Tönen der jungen Menschen, die überraschend klar und deutlich ihre Anliegen formulierten.

Das war Demokratie lernen in besonderer Weise und auf jeden Fall handlungs- und projektorientiert, denn alles hatte ja eine Vorgeschichte: Bereits Wochen vorher war diese Aktion Thema im GL-Unterricht, im Klassenrat und der SV gewesen. Die eigene Situation wurde thematisiert

und es wurden Ideen geschmiedet, wie diese eindrucks- und wirkungsvoll präsentiert werden könnte. Am Projekttag wurden die Ideen dann zusammengetragen und künstlerisch, technisch, musikalisch, filmisch, tänzerisch, ... in Form gebracht und alle waren dann am Ende des Tages: **Geschafft!**

Jetzt geht's weiter. Unser Alltag: Unterricht. Lernen. Projekte. Auseinandersetzung. Konflikte. Schulentwicklung. Schulbau. Den BildungsFairBunt.Marxloh² und den Campus-Marxloh³ weiterentwickeln.

Das braucht alles einen unendlich langen Atem und Kraft und Gemeinschaft und ist noch längst nicht: **Geschafft!**

Quellen:.....

¹ Aktion in Marxloh am 1.4.2017 für ein Let's-Go-Area-Image (www.youtube.com/watch?v=h2ZbcPvLRS0)

² Zusammenschluss von fünf Marxloher Schulen auf Grundlage eines Positionspapiers der Schulleitungen 2018, der von Ministerium, Schulträger und Wübbenstiftung unterstützt wird (https://tp-online.de/nrw/staedte/duisburg/duisburg-bildungsfairbunt-marxloh-gegruendet_aid-48349825)

³ Bau eines sog. Community-Centers auf dem Gelände der Herbert Grillo-Gesamtschule im Rahmen eines Integrierten Stadtentwicklungskonzeptes zur Quartiersentwicklung (www.eg-du.de/projekte/campus-marxloh/)



ISA I/2020, Seite 13-15



Glück verdoppelt sich, wenn man es teilt

Cornelia Schnelting-Perret
Glück gehört an der Comenius-Gesamtschule in Voerde zum Stundenplan. Hier fördert der Blick auf die kleinen Dinge im Leben die Schülerinnen und Schüler in ihrer Persönlichkeitsentwicklung und das von Anfang an. Das Förderfach Glück ist hierbei ein wichtiger Baustein.¹

Schwimmen steht nach der Pause auf dem Stundenplan und alle stürmen aus der Klasse die Treppe herunter zum Bus. Melina rutscht die Tasche von

der Schulter und schon purzeln Wasserflasche, Frühstücksdose, Etui und die Hefte die Treppe herunter. Was für ein Unglück! Aber nicht für Melina, Mitschüler um sie herum stoppen ihren Lauf und beginnen mit dem Einsammeln, eine Freundin hilft ihr, den Riemen wieder einzufädeln und andere sichern den Bereich ab. Schnell ist wieder alles im Lot und alle erreichen den Bus. Glück gehabt! Diese Situation wird sicher in der nächsten Glücksstunde als eine von Melinas Glücksmomenten der Woche erzählt werden.

Dem Namensgeber verpflichtet

Comenius, Namensgeber unserer Schule, wäre sicher begeistert, auch von dem aktuellen öffentlichen Interesse am Förderfach Glück. Er war der erste, der die Pädagogik aus der Perspektive des Kindes entwickelte, sich inhaltlich sowie methodisch-didaktisch an den unterschiedlichen Entwicklungsphasen orientierte.

Mit Freude selbsttätig unter Einbezug aller Sinne forschen und ausprobieren, dies wollte er fördern. Das Lernen sollte „wie ein